

Mitmach-Aktion im Moos

Führung durch das MehrWERT-Projektgebiet bei Thonstetten

Moosburg. (red) Man kann nur schützen, was man kennt: Die Biologin und neue Gebietsbetreuerin des Ampertals, Kerstin Kamm, und David Eschler vom Landschaftspflegeverband Freising laden am Samstag, 12. Juni, zur Führung durch das vielfältige Projekt- und Wiesenbrütergebiet Thonstetten ein. Am Nachmittag findet zudem eine gesellige Mitmach-Aktion zur Bekämpfung von invasiven Arten wie der Kanadischen Goldrute, sogenannten Neophyten, statt, bei der tatkräftige und freiwillige Helfer willkommen sind (für Handschuhe, Ausrüstung, Brotzeit/Getränke ist gesorgt).

Der Erhalt der Biologischen Vielfalt, also der Summe der ursprünglich vorkommenden Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume, ist die prioritäre Herausforderung der Zeit. Durch Nutzungsintensivierung, Flächenverbrauch, Entwässerungsmaßnahmen und den erhöhten Besucherdruck ist die Zahl der natürlichen Rückzugsräume stark zurückgegangen. Zudem sind bestehende Biotope von Zerschneidung bzw. Verinselung be-

troffen, sodass der genetische Austausch zwischen den Populationen einzelner Arten stark eingeschränkt ist. In dem vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderten Projekt „Landschaft + Menschen verbinden – Kommunen für den bundesweiten Biotopverbund“ sollen durch praxisorientierte Workshops und Informationskampagnen Kommunen für das Thema Biotopverbund-Netzwerk sensibilisiert und Handlungsleitfäden entwickelt werden.

Geflecht aus Lebensräumen entsteht

In diesem Zusammenhang koordiniert die Heinz-Sielmann-Stiftung beispielhafte Maßnahmenumsetzungen in drei ausgewählten Modellregionen. Das hiesige Projektgebiet „Partnerprojekt Freisinger Ampertal – MehrWERT“ umfasst das Ampertal und das angrenzende Tertiärhügelland. Hier soll ein 326 Hektar großes Geflecht aus Lebensräumen für Tier- und Pflanzenarten entstehen. Das im Projektgebiet gelegene Wiesenbrütergebiet Thonstetten hat in den vergangenen

Jahrzehnten stark an Biotopqualität eingebüßt. Durch gezielte Maßnahmen soll hier in Kooperation mit lokalen Akteuren der beteiligten Kommunen die ökologische Wertigkeit des Gebiets gesteigert und der Lebensraum für Kiebitz, Bekassine, Wachtelkönig und eine Vielzahl an weiteren gefährdeten Arten erhalten bzw. wiederhergestellt werden. So sollen Gräben aufgeweitet und entbuscht, Äcker in Extensiv-Grünland umgewandelt und ausgesuchte Flächen mit Wasserbüffeln beweidet werden. Zudem wird ein Besucherlenkungskonzept erarbeitet, das den heimischen Arten die nötigen Rückzugsräume sichert.

Ziel dieses Modellprojekts ist es, weitere Kommunen des Ampertals für praktische Umsetzungen von Biotopverbundmaßnahmen zu gewinnen. Treffpunkt zur Führung ist am 12. Juni (9.30 bis 12 Uhr) am Thonstettener Kirchturm; Treffpunkt zur Mitmach-Aktion (13 bis 15.30 Uhr) ist am Sportplatz Inkofen an der Amperbrücke. Anmeldung und Informationen unter David.Eschler@kreis-fs.de oder telefonisch unter 08161/600439.

Moosbürger Zeitung
27.05.2021